

über die

Stadt/Gemeinde

.....
.....
.....

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zur Versickerung von Niederschlagswasser in den Untergrund nach §§ 8, 9 und 10 Wasserhaushaltsgesetz

1. Antragsteller/-in:

Name:
Straße:
PLZ, Ort:
Telefon:

2. Hiermit beantrage ich gemäß §§ 8, 9 und 10 WHG die wasserrechtliche Erlaubnis, das auf dem Grundstück

Gemarkung:
Flur:
Flurstück: Straße / Hausnr.:

anfallende Niederschlagswasser in einer Menge von l/s in das Grundwasser einzuleiten.

3. Die Einleitung erfolgt auf dem Grundstück

Gemarkung:
Flur:
Flurstück:

4. Eigentümer/-in des Grundstückes, auf dem die Einleitung erfolgt:

wie Antragsteller/in ja nein

falls nein:

Name:
Straße:
PLZ, Ort:

(Eine Einverständniserklärung, Baulasteintragung oder ein Grundbuchauszug ist beizufügen.)

Datenschutzhinweis

Wir beachten den gesetzlichen Datenschutz. Die Informationen gemäß Art. 13 und 14 DS-GVO über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bzw. der personenbezogenen Daten Ihres Kindes können Sie auf der Internetseite unter [Datenschutzhinweis Kreis Heinsberg](#) einsehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte per E-Mail an die jeweilige Amtsleitung: Amt61@kreis-heinsberg.de Sofern Sie einen Ausdruck des Merkblattes zu Ihrer Verfügung oder eine persönliche Information wünschen, wenden Sie sich bitte an Herrn Schnell, Zimmer 357, Telefonnummer 0 24 52/13-61 43, Mail: michael.schnell@kreis-heinsberg.de

5. Bemessungsdaten:

Größe des Flurstückes insgesamt	.....	m ²
Größe der Gebäudegrundflächen (Gebäude, Garagen, Ställe etc.)	.....	m ²
	.....	m ²
	.....	m ²
Sonstige befestigte Flächen, Art der Flächen (Hofflächen, Lagerflächen), Nutzung	.....	m ²
	.....	m ²
Summe der befestigten Flächen	.....	m ²

Art des Untergrundes im Bereich der Versickerungsanlage ¹⁾

.....
.....

Wasserschutzgebiet ja nein

nicht festgesetztes Wasserschutzgebiet/
Wassereinzugsgebiet ja nein

Grundwasserstand (wenn bekannt) m ü. NHN

Geländehöhe im Bereich der Versickerungsanlage ²⁾ m ü. NHN

Abstand der geplanten Versickerung zur Grundstücksgrenze m

zum nächsten unterkellerten Gebäude m

6. Schadloose Ableitung

Ist bei Versagen/Überlastung der Versickerungsanlage eine
schadloose Ableitung des Niederschlagswassers sichergestellt? ja nein

Wie und wohin erfolgt diese schadloose Ableitung?

.....
.....

7. Ergebnis der Bemessung und Auslegung der Versickerungsanlage:

- a) Flächenversickerung:
Erforderliche Versickerungsfläche m²
- b) Muldenversickerung:
Erforderliches Muldenvolumen/Stauvolumen m³
Erforderliche Muldentiefe m
- c) Rigolen-Rohrversickerung:
Sohlbreite der Rigole m
nutzbare Höhe der Rigole m
nutzbare Länge der Rigole m
Porenanteil der (Kies-)füllung der Rigole (Speicherkoeffizient) %
Rigolenspeichervolumen/Kiesvolumen Rv= Kv= m³

¹⁾ z. B. Grobkies, Fein-/Mittelkies, sandiger Kies, Grobsand, Feinsand, schluffiger Sand

²⁾ Hinweis: Höchste Geländeordinate 0,00 m, die übrigen Angaben sind auf diese Ordinate zu beziehen!

- d) Mulden-Rigolenversickerung:
- Erforderliches Muldenvolumen/Stauvolumen m³
- Erforderliche Muldentiefe m
- Sohlbreite der Rigole m
- nutzbare Höhe der Rigole m
- nutzbare Länge der Rigole m
- Porenanteil der (Kies-)füllung der Rigole (Speicherkoeffizient) %
- Rigolenspeichervolumen/Kiesvolumen Rv= Kv= m³

- Überlauf zwischen Mulde und Rigole vorhanden? ja nein
- Erfolgt ein Ablauf der Rigole in Gewässer,
Kanalisation, weitere Rigole? ja nein

- e) Schachtversickerung:
- Durchmesser (innen) des Schachtes m
- Tiefe des Schachtes m
- nutzbares Volumen m³

Begründung der Schachtversickerung (aus welchen Gründen keine andere Versickerung möglich ist):

.....

.....

Sonstiges:

.....

.....

(Ort, Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

8. Folgende Antragsunterlagen sind in 2facher Ausfertigung über die Stadt/Gemeinde einzureichen:

- Antragsformular
- Zeichnerische Darstellung der Versickerungsanlage
- Lageplan M 1:500 bzw. M 1:250 im DIN A4-Format mit Eintragung des für die Gewässerbenutzung in Anspruch genommenen Grundstücks sowie Eintragung der Zu- und Ableitungen, Versickerungsanlage(n), Kennzeichnung der zu entwässernden Flächen

Die Erlaubnisbehörde kann je nach Lage und Art der Gewässerbenutzung weitere Angaben und Unterlagen fordern.

Stellungnahme der Stadt/Gemeinde

Festsetzungen gemäß § 55 Abs. 2 WHG i. V. m. § 44 LWG NRW

a) nein

b) ja: _____

Gegen die Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis bestehen

c) keine Bedenken.

d) folgende Bedenken: _____

Entscheidung über die Abwasserbeseitigungspflicht:

e) Auf Antrag wird eine Befreiung von der Abwasserüberlassungspflicht erteilt.

f) Auf die Überlassung des Niederschlagswassers wird verzichtet.

g) Eine Befreiung von der Abwasserüberlassungspflicht wird nicht erteilt, weil _____

Folgendes Entwässerungssystem ist vorhanden:

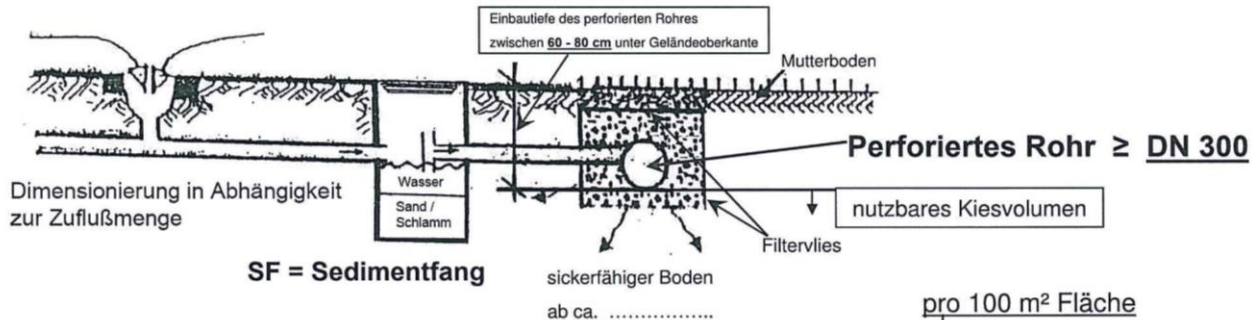
Mischwasser Trennsystem nur Schmutzwasser

(Datum/Unterschrift)

Rohr- und Rigolenversickerung

zur Versickerung von Dachflächen und sonstigen befestigten Flächen (Verkehrsflächen)

Abstände: $\geq 2,00$ m zu Grundstücksgrenzen
 $\geq 6,00$ m zu eigenen und nachbarlichen unterkellerten Gebäuden
ohne wasserdichte Ausbildung



Bei schlecht durchlässigem Untergrund sind die Bemessungswerte für die Rohr-Rigolen-Versickerung

- pro 100 m² angeschlossene Fläche auf
- 6 m Rohrlänge (DN 300) und
- 6 m³ Kiesvolumen zu erhöhen.

Die Rohrrigole muss Verbindung mit wasserdurchlässigem Material (Sand/Kies) haben.

Soweit erforderlich, ist eine Verbindung bis in sickerfähige Schichten herzustellen.

pro 100 m² Fläche

↓
4,0 m³ Kiesvolumen

(bei ca. 30% Porenanteil)

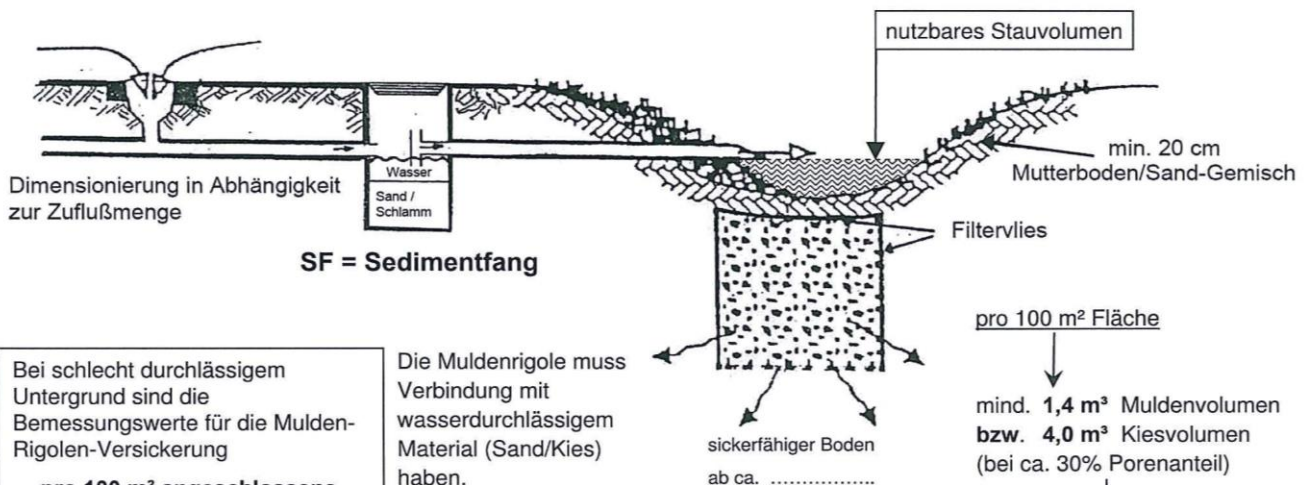
↓
Gewaschener Betonkies

0 – 32 mm

Mulden- und Rigolenversickerung

zur Versickerung von Dachflächen und sonstigen befestigten Flächen (Verkehrsflächen)

Abstände: $\geq 2,00$ m zu Grundstücksgrenzen
 $\geq 6,00$ m zu eigenen und nachbarlichen unterkellerten Gebäuden
ohne wasserdichte Ausbildung



Bei schlecht durchlässigem Untergrund sind die Bemessungswerte für die Mulden-Rigolen-Versickerung

- pro 100 m² angeschlossene Fläche auf
- 2 m³ Muldenvolumen und
- 6 m³ Kiesvolumen zu erhöhen.

Die Muldenrigole muss Verbindung mit wasserdurchlässigem Material (Sand/Kies) haben.

Soweit erforderlich, ist eine Verbindung bis in sickerfähige Schichten herzustellen.

pro 100 m² Fläche

↓
mind. 1,4 m³ Muldenvolumen

bzw. 4,0 m³ Kiesvolumen

(bei ca. 30% Porenanteil)

↓
Gewaschener Betonkies

0 – 32 mm